

## BMW-Markterschließungsprogramm 2016

# Ergebnisbericht des Durchführers

### Projekt

Geschäftsanhahnung im Rahmen des BMW-Markterschließungsprogramms Österreich 2016,  
Branche: Informations- und Kommunikationstechnik

### Termin

15. bis 17. Juni 2016

### Durchführer

Deutsche Handelskammer in Österreich (DHK)

### Projektleiter/Verfasser des Ergebnisberichts

Steffen Lenke, M.A., Abteilungsleiter Kommunikation, Mitglieder und Marktbetreuung

Für die Teilnahme am o.g. Projekt akquirierte die DHK 13 deutsche Unternehmen der Informations- und Kommunikationsbranche, die ihr Geschäftsfeld auf den österreichischen Markt erweitern wollten. Bei den Unternehmen handelte es sich ausschließlich um KMU, deren Ziel der Kontakt zu österreichischen Endkunden und/oder Vertriebspartnern war.

Die Geschäftsanhahnung fand im Rahmen einer 3-tägigen Geschäftsreise nach Wien statt.

Am **ersten Tag** fand ein Termin bei der Fachhochschule Technikum Wien statt. Dort war am 27. April 2016 die Digitale Fabrik eröffnet worden, die von den Teilnehmern besichtigt werden konnte. Im Zentrum der Forschung steht das Thema Industrie 4.0.

Im Rahmen der anschließenden Abendveranstaltung der DHK erfolgte ein Briefing der Teilnehmer in Hinblick auf den österreichischen Markt und seine Besonderheiten.

Der **zweite Tag** beinhaltete die Teilnahme an dem von der DHK organisierten **IKT-Symposium im Grand Hotel Wien**. Neben den Kurzpräsentationen der deutschen Teilnehmer stand in zwei Fachbeiträgen die Lage der Branche in Österreich bzw. Deutschland im Fokus. Hierfür konnte jeweils ein Branchenexperte als Referent gewonnen werden. Im Anschluss an die Vorträge und Präsentationen standen die deutschen Teilnehmer den rund 40 österreichischen Besuchern für vertiefende individuelle Gespräche zur Verfügung und konnten dabei viel versprechende Kontakte zu österreichischen Marktteilnehmern knüpfen. Die Besucher machten von dieser Möglichkeit ausgiebig Gebrauch. Bereits im Vorfeld des Symposiums hatte die DHK mittels postalischer und telefonischer Ansprache individuelle Kontakte zwischen den deutschen Teilnehmern und österreichischen Interessenten vereinbart. Hauptzielgruppen waren Industrieunternehmen, die öffentliche Verwaltung, Dienstleistungsunternehmen sowie österreichische IKT-Unternehmen als mögliche Vertriebspartner.

Den Abschluss bildete am **dritten Tag** ein Termin bei der Technischen Universität Wien, Österreichs größte Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Die Teilnehmer erhielten einen Einblick in die Forschungsschwerpunkte wie Industrie 4.0 oder Virtual Reality und konnten Kontakte zu den vortragenden Dozenten knüpfen.

Durchführer